

# Ostsee-Rundschau.de

Regionales, Neues, Heimatliches und Historisches



Sogar aus der Hölle bekam unser gemeinnützige Verein positive Signale!

PDF Hier klicken!



Gemeinnütziger Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V.  
Bei den Borger Tannen 6, D - 18311 Ribnitz-Damgarten  
Telefon: ++ 49 (0) 3821 - 4676, Mobil: 0173 - 76 136 33  
Email: [heimatundbildung@t-online.de](mailto:heimatundbildung@t-online.de)  
Internet (URL): [www.heimat-und-bildungsverein.de](http://www.heimat-und-bildungsverein.de)

- Vereinsgründung am 18.06.2008
- Namensänderung am 12.05.2017

## Sogar aus der Hölle bekam unser gemeinnützige Verein positive Signale!

**Vorstandswahl des gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e. V. erst im IV. Quartal 2021! Professor Dr. Lienhard Pagel erklärte sich bereit, als zweiter Vorsitzender unseres Vereins zu kandidieren!**

**Ribnitz-Damgarten.** Der am 22. Juli 2021 im Ferienhof-Gästehaus "Am Kiefernwald" Ribnitz-Damgarten durchgeführte Gedankenaustausch unseres gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e.V. war sehr konstruktiv. Es spricht inzwischen vieles dafür, dass die Reaktivierung unseres Vereinslebens erfolgreich verlaufen wird.

Allein schon die Tatsache, dass Herr Professor Dr. Lienhard Pagel sich bereit erklärte, sowohl Mitglied unseres Vereins zu werden als auch bei der künftigen Vorstandswahl als zweiter Vorsitzender zu kandidieren und darüber hinaus mit interessanten Veranstaltungen zu verschiedenen Themen unser Vereinsleben zu bereichern, erfüllt uns mit großer Freude.

Ebenso erklärte eine engagierte Teilnehmerin unseres Gedankenaustausches, dass sie eventuell Buchlesungen oder Ähnliches im Rahmen unseres Vereins durchführen würde. Es liegt auch eine Bereitschaftserklärung vor, an einem Wochenende im Oktober zusammen mit dem NABU eine Veranstaltung zum Vogelzug durchzuführen. Auch hinsichtlich der Gewinnung weiterer neuer Mitglieder können wir optimistisch sein, da einige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die wir zielgerichtet ansprachen, ihre Bereitschaft zur Aufnahme als Mitglied in unserem Verein und oder als Referenten für Veranstaltungen bekundeten.

So bekamen wir für unseren gemeinnützigen Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V., man glaubt es kaum, kürzlich sogar aus der Hölle positive Signale. Als wir nämlich den ursprünglich aus dem oberbayerischen Kösching stammenden Diplom-Agraringenieur Johannes Scheringer, der seit 1961 in der Nähe der mecklenburgisch-vorpommerschen Kleinstadt Marlow in Camitz in der Straße "**Zur Hölle**" (so heißt kurioserweise tatsächlich die Straße dort!) nachträglich sehr herzlich zu seinem 85. Geburtstag gratulierten, sagte Johannes Scheringer:

*"Eckart, schicke mir eine Einladung, wenn ihr wieder von eurem Verein eine Veranstaltung habt. Ich überlege mir bis dahin, ob ich bei Euch Mitglied werde! Gerne kann ich bei Euch wieder mal auch eine Veranstaltung durchführen, zum Beispiel zur Rapsöl-Herstellung, zu anderen landwirtschaftlichen Themen oder wieder mal eine Buchlesung!"*

Erste Veranstaltungen sollen im September/Oktober 2021 starten, wenn die Anordnung behördlicher Corona-Maßnahmen uns da keinen Strich durch die Rechnung macht.

**Eckart Kreitlow**

**Am 12. Juli 1936 im oberbayerischen Kösching bei Ingolstadt geboren, fand Genosse Johannes Scheringer im Jahre 1961 in Mecklenburg-Vorpommern seine neue Heimat!**

**Unseren allerherzlichsten Glückwunsch nachträglich zu Deinem 85. Geburtstag!**



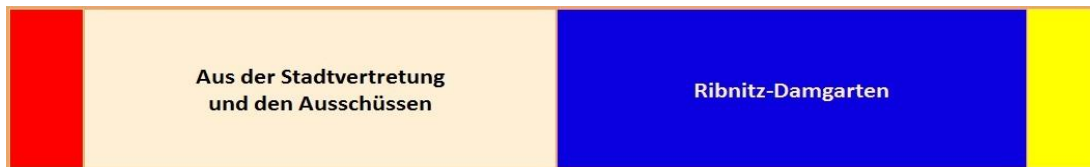
Unseren allerherzlichsten Glückwunsch, lieber Genosse Johannes Scheringer, nachträglich zu Deinem 85. Geburtstag! Du hattest Deinen 85. Ehrentag zwar bereits am 12. Juli 2021, aber leider erfuhren wir erst etwas verspätet von Deinem "runden" Ehrentag. Im Namen aller Genossinnen und Genossen, aller Mitstreiterinnen und Mitstreiter und aller Mitmenschen, die mit Dir zusammen sein durften, sei es auf den zahlreichen Gedenkveranstaltungen, den alljährlichen inzwischen zur Tradition gewordenen Gedenkwanderungen von Barth nach Ribnitz-Damgarten zum Gedenken an den Todesmarsch der 800 KZ-Häftlinge am 1. Mai 1945, die damals von den couragierten Ribnitzer Bürgerinnen und Bürger gerettet wurden, oder bei Deinen sehr interessanten Buchlesungen und Vorträgen des gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e. V., sagen wir Dir für Dein jahrelanges Wirken und Engagement ein herzliches Dankeschön und wünschen Dir weiterhin alles erdenklich Gute!

Fotos (5): Eckart Kreitlow

**Die Ribnitz-Damgartener Heimatzeitung**

Quartalsausgabe 3/2021 - Juli - September 2021

**PDF**



**Zweimalige Querung der vielbefahrenen Bundesstraße 105 durch den Radweg in Altheide darf wegen der Unfallgefahr und erheblicher Staugefahr in Richtung Fischland-Darß und Stralsund und umgekehrt in Richtung Rostock keine Dauerlösung sein!**

**Sinnvoller Verlauf des Radweges "Altheider Weg" wäre nördlich der B 105 und der anschließenden Verbindung mit dem im Bau befindlichen künftigen Radweg in Richtung Gelbensande in Anbindung an den Radweg nach Rövershagen - Rostock**

**Ribnitz-Damgarten.** Während der 14. Sitzung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten dieser Legislaturperiode, die am Mittwoch, den 16. Juni 2021, von 18:00 Uhr bis 19:22 Uhr wiederum im Begegnungszentrum Ribnitz-Damgarten in der G.-A.-Demmler-Straße 6 stattfand, ging es um die in der Einladung zuvor genannten Tagesordnungspunkte wie zum Beispiel die Beschlussvorlage über die Satzung gemäß § 34, Absatz 4 Baugesetzbuch der Stadt Ribnitz-Damgarten für den Bereich "Zum Wallbach 1" im Ortsteil Hirschburg, des Weiteren um den Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 100 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Wohnbebauung nördlich der Pütnitzer Straße" im Ortsteil Pütnitz sowie um den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 95 "Sondergebiet Großflächiger Einzelhandel und Wohnen" der Stadt Ribnitz-Damgarten in der Damgartener Chaussee bei der SB-Tankstelle und der NORMA-Filiale zwischen den beiden Stadtteilen Ribnitz und Damgarten und der Einführung eines mobilen digitalen Mängelmelders, auch Mängel APP genannt, namens "Klarschiff". Mit dieser Mängel APP "Klarschiff" können dann Bürgerinnen und Bürger der Stadt zum Beispiel Mängel, Schandflecke, illegale Müllplätze und ähnliches dem Ordnungsamt der Bernsteinstadt gleich direkt melden, damit dies dann möglichst kurzfristig beseitigt bzw. behoben werden kann.

Breiten Raum in der Diskussion nahm auf der 14. Sitzung der Stadtvertretung der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten der Tagesordnungspunkt 12 ein, bei dem es um einen fraktionsübergreifenden Antrag mehrerer Fraktionen, den Radweg "Altheider Weg" im Ortsteil Altheide nördlich der Bundesstraße 105 in Richtung Gelbensande weiterzuführen, ging, damit eine zweimalige Querung der Bundesstraße 105 in dem Ort Altheide, wie es gegenwärtig vorgesehen ist und sicher auch so zumindest für eine Übergangszeit verwirklicht wird, was eine höhere Unfallgefahr und zudem eine Erhöhung der Staugefahr durch eine weitere Ampel (in Spitzenzeiten befahren etwa zehntausend Kraftfahrzeuge täglich die Bundesstraße 105 an der Stelle) bedeutet, zum späteren Zeitpunkt vermieden wird.

Der Antrag "Radweg in der Ortsdurchfahrt Altheide nördlich der B 105 weiterführen" wurde nach einer sehr konstruktiven Debatte schließlich einstimmig angenommen, was natürlich für sich genommen auch schon eine klare bzw. eindeutige Aussage ist und zu Optimismus in dieser Frage berechtigt. Ribnitz-Damgartens Bauamtsleiter Herr Heiko Körner äußerte Befürchtungen, dass es hierbei zu einem langwierigen Planfeststellungsverfahren kommen könnte, da an der Stelle das FFH-Gebiet "Wald bei Altheide mit Körkwitzer Bach" betroffen sei und dort die staatliche Forstbehörde ein gewichtiges Wort mitzureden habe. Vielleicht gelingt es aber trotzdem, dass es doch zu einer kurzfristigen Lösung komme?

Stadtvertreter Eckart Kreitlow (DIE LINKE) brachte in seinem Diskussionsbeitrag unter anderem zum Ausdruck, dass er sich im Internet das betreffende FFH-Gebiet "Wald bei Altheide mit Körkwitzer Weg" angesehen habe. Die Gesamtgröße werde mit eintausendunddrei Hektar ausgewiesen. Das seien also, wenn er damals in der Schule richtig aufgepasst habe, zehn Millionen Quadratmeter. Hier gehe es aber um rund neunhundert Quadratmeter Wald, wenn man für den dort im Wald verlaufenden Radweg etwa dreihundert Meter Länge und drei Meter Breite ansetze. Selbstverständlich sei er auch sehr erfreut darüber, dass es in Mecklenburg-Vorpommern ein Waldgesetz gibt und natürlich müssten wir mit unserer Natur und Umwelt sorgfältig umgehen.

Jeder Baum sei wichtig, nicht nur allein wegen der Fotosynthese (veraltete Schreibweise: Photosynthese), doch sollte man dabei auch "die Kirche im Dorf" lassen. Letztendlich geht es um das Ergebnis, dass der Radweg in Altheide einen sinnvollen Verlauf bekommt und die Unfallgefahr und die zu erwartende erhebliche Staugefahr in Richtung Fischland-Darß und Stralsund bzw. umgekehrt in Richtung Rostock reduziert werden. Selbstverständlich sollte der Wald auch dabei so wenig wie möglich oder gar nicht geschädigt werden. Vielleicht geht es ja auch mit einer Verrohrung des jetzigen Grabens mit anschließender Überbauung, wie der Sprecher vom Landwirtschafts- und Umweltministerium von Mecklenburg-Vorpommern Herr Claus Tantzen es gestern (15.06.2021) in der Ribnitz-Damgartener Ausgabe der Ostsee-Zeitung inhaltsgemäß zum Ausdruck brachte?

Klar ist, die beste Variante sollte genommen werden. So jedenfalls ist es erst einmal sehr gut, dass der Radweg überhaupt gebaut werde bzw. gebaut worden ist, schließlich müsse auch alles finanziert werden, ohnedem gehe es leider nur im Märchen, doch darf bzw. sollte die gegenwärtige Variante keine Dauerlösung sein, weil sie in verschiedener Hinsicht nachteilig sei.

## **Übergabe des Radweges "Altheider Weg" am Freitag, 9. Juli 2021, gegen 11 Uhr am Freilichtmuseum in Klockenhagen**

Die Übergabe des etwa 2,4 Kilometer langen Abschnitts des Radweges "Altheider Weg" zwischen der Bundesstraße 105 in Altheide und der Landesstraße 22 in Klockenhagen erfolgt am Freitag, den 9. Juli 2021, gegen 11 Uhr beim Freilichtmuseum Klockenhagen.

Die Investitionen dafür sollen sich insgesamt auf etwa 580.000 Euro belaufen. Sie werden zum größten Teil aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Den Baubeginn vollzogen am 8. März 2021 gemeinsam mit einem symbolischen Spatenstich Herr Ralf Sendrowski, Leiter des Straßenbauamtes Stralsund, Herr Thomas Huth, Bürgermeister unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten, Herr Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung von Mecklenburg-Vorpommern, und Herr Dr. Stefan Kerth, Landrat von Vorpommern-Rügen.

Da gegenwärtig bereits der Radweg "Altheider Weg" komplett von Altheide bis Klockenhagen asphaltiert worden ist und er am Freitag, den 9. Juli 2021, um 11 Uhr beim Freilichtmuseum Klockenhagen übergeben werden wird, kommt es leider erst einmal zu der ungünstigen "Lösungsvariante" mit der zweimaligen Querung der Bundesstraße 105 im Ort Altheide und wahrscheinlich zum Bau einer weiteren Lichtsignalanlage bzw. Ampel in Altheide. Der Stadtpräsident unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten, Herr Hans-Joachim Westendorf, hob in diesem Zusammenhang den Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr Stadtvertreter Herrn Horst Schacht sowie das Ortsbeiratsmitglied von Klockenhagen Frau Angelika Papenhagen aus Altheide, aber auch alle weiteren Abgeordneten und Bürgerinnen und Bürger lobend hervor, die sich für den Verlauf des Radweges nördlich der vielbefahrenen Bundesstraße 105 im Ort Altheide einsetzen.

Beim Tagesordnungspunkt 11 zum Antrag "Bürgerinformation für das Touristische maritime Projekt Pütznitz" im Zusammenhang mit der beabsichtigten Ansiedlung der niederländischen Hotelkette Center Parcs auf der Halbinsel Pütznitz, was ganz sicher ein Glücksfall nicht nur für unsere Bernsteinstadt, sondern für unsere Region sein wird, nahm der Bürgermeister unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten Herr Thomas Huth kurz Stellung. Inhaltsgemäß merkte der Bürgermeister Herr Huth zu

dem Antrag an, dass es nicht notwendig sei, zur Information der Bürgerinnen und Bürger zu diesem Projekt noch einen gesonderten Beschluss zu fassen. Es sei ohnehin beabsichtigt, die Bürgerinnen und Bürger demnächst umfassend zu diesem Projekt zu informieren. Darauf habe man sich auch in den Gremien zuvor bereits verständigt. Einige Abgeordnete bekräftigten dies mit entsprechenden Bemerkungen und sprachen sich gegen einen gesonderten Beschluss aus. Daraufhin wurde der Antrag von den Antragstellern wieder zurückgezogen.

Bei TOP 14 "Anfragen/Mitteilungen" informierte der Stadtvertreter Herr Horst Schacht, nicht zuletzt auch in seiner Funktion als Präsident des Ribnitzer Sportvereins 1919 e. V., sichtbar erfreut, dass der 39-jährige Para-Ruderer Herr Marcus Klemp, der auch jahrelanges Mitglied des RSV 1919 e.V. ist, es geschafft habe, sich im italienischen Gavirate mit einer großartigen Leistung für die Paralympischen Sommerspiele, die in diesem Jahr vom 24. August bis zum 5. September in Tokio stattfinden werden, im Kanu-Einer zu qualifizieren.



Während der 14. Stadtvertreterversammlung erfolgte auch in einer sehr herzlichen Art und Weise mit Blumen, Abschiedsgeschenk und Worten der Würdigung ihrer Arbeit die Verabschiedung der bisherigen Leiterin des Haupt- und Personalamtes unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten Frau Eleonore Mittermayer in den Ruhestand. Zwölf Jahre hatte Frau Eleonore Mittermayer diese Funktion inne und zusammen mit ihrem Team so manche Herausforderung gemeistert. Nicht zuletzt gab es vor allem bei der Organisation und Durchführung der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sehr viel zu tun, was klasse gemeistert worden sei, hob der Bürgermeister unserer Bernsteinstadt Herr Thomas Huth hervor.

Auch der Stadtpräsident Herr Hans-Joachim Westendorf sprach Worte des Dankes. Die stellvertretende Stadtpräsidentin, zugleich Vorsitzende der Fraktion unserer Partei DIE LINKE in der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten, Genossin Heike Völschow überreichte Frau Eleonore Mittermayer im Namen der Stadtvertretung ein Abschiedsgeschenk, worüber sie sich sehr freute und allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern mit jeweils einer kleinen Flasche Sekt dafür herzlich dankte.

Zusätzlich wurde Frau Eleonore Mittermayer, auch das wurde bei ihrer Verabschiedung auf der 14. Stadtvertreterversammlung dieser Legislaturperiode zum Ausdruck gebracht, auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle im Jahre 2015 innerhalb der Stadtverwaltung Ribnitz-Damgarten die Aufgabe der Flüchtlingsbeauftragten unserer Bernsteinstadt übertragen. In diesem Zusammenhang hob Frau Mittermayer in ihrer kurzen Abschiedsrede hervor, dass es dabei eine sehr gute Zusammenarbeit mit Frau Janett Harnack und den weiteren Flüchtlingshelferinnen und Flüchtlingshelfern der Stadt gegeben habe, wofür sie sich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte.

Nachfolger in der Funktion der Amtsleitung des Haupt- und Personalamtes der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten ist Herr Stefan Krause, der als Diplombetriebswirt eine hohe fachliche Qualifikation mitbringt und über Leitungserfahrungen in verschiedenen Unternehmen wie dem Lübecker Medizintechnik-Unternehmen Dräger, dem Dienstleistungsunternehmen Arvato/Bertelsmann und dem NATO-Hauptquartier in Brüssel verfügt. Zum Zwecke der rechtzeitigen Einarbeitung in die jetzt ihm übertragene Funktion wurde Herr Stefan Krause bereits Anfang Mai 2021 bei der Stadt Ribnitz-Damgarten eingestellt.

**Eckart Kreitlow**

## **Die Ribnitz-Damgartener Heimatzeitung - Regionales, Neues, Heimatliches und Historisches - Quartalsausgaben aus jeweils drei Monaten Berichtswerten - Berichtswertes pro Quartal zusammengefasst - im PDF-Format - zum Selberausdrucken**

Die Webseite **Die Ribnitz-Damgartener Heimatzeitung - Quartalsausgaben - Berichtswertes pro Quartal zusammengefasst** ist erst im Entstehen! Sie wird in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickelt und vervollkommenet, so dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, hier Quartalsausgaben aus jeweils drei Monaten Berichtswerten zusammengefasst im PDF-Format finden werden. Die Inhalte können Sie dann, wenn Sie es wünschen, selbst ausdrucken. Natürlich werden wir uns bemühen, alles lesenswert und in guter Qualität zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Lesen und persönlich alles erdenklich Gute in dieser von der Corona-Pandemie heimgesuchten Zeit! Mich bringen in dieser außergewöhnlichen Zeit außergewöhnliche Künstlerinnen und Künstler wie Dieter Hallervorden, John Lennon und viele weitere Künstlerinnen und Künstler, die es sicher ebenso verdient hätten, genannt zu werden, auf andere Gedanken, woraus ich immer wieder neue Hoffnung schöpfe und manchmal auch über ihren Humor lachen oder schmunzeln kann. Vielleicht geht es Ihnen ja auch so?

Angesichts des Leids und des Elends auf der Welt sollten wir davor aber keinesfalls unsere Gedanken verschließen, auch wenn wir uns gelegentlich davon ablenken, weil wir es ansonsten wahrscheinlich nicht ertragen könnten, zu wissen oder gar mit eigenen Augen zu sehen, unter welchen Bedingungen Hunderttausende unserer Mitmenschen gegenwärtig in verschiedenen Teilen der Welt leben müssen.

Ob auf dem afrikanischen Kontinent, in Asien, Lateinamerika, bei uns in Europa, aber auch in Nordamerika. In den USA geht es auch bei weitem nicht allen Menschen gut, wie man es immer wieder diametral entgegengesetzt versucht, uns in den Medien darzustellen und uns glaubhaft zu machen, sondern in der Wirklichkeit ist die Gesellschaft dort auch in einer immer größer werden Schicht Armer, der übergroßen Mehrheit der Amerikanerinnen und Amerikaner, und einer kleinen Schicht Superreichen, die immer reicher werden und gigantische Vermögen angehäuft haben, tief gespalten. Auch Teile der Mittelschicht verarmen in den USA leider immer mehr und rutschen zunehmend in die Armut ab. Die Corona-Pandemie verschlimmert dabei die Lage noch immens.

Allein bei uns in Deutschland sollen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie inzwischen schon Kosten von mehr als 1,3 Billionen Euro aufgelaufen sein. Eine gigantische Summe, die zu schultern sein wird! Hoffentlich werden bei der Tilgung der aufgelaufenen fast unvorstellbar hohen Kosten (eine Billion sind eintausend Milliarden!) nicht nur alleine die "kleinen Leute" und die Mittelschicht, leider gegenwärtig die Realität, wieder zur Kasse gebeten, sondern stattdessen mehr als bisher auch die Superreichen zur Mitfinanzierung des Gemeinwohls herangezogen?

Wenn die Superreichen mit ihrem Milliardenvermögen (eine Milliarde ist eine Eins mit neun Nullen dahinter!) eine angemessene Vermögenssteuer zahlen müssten oder zahlen würden, durchaus vorstellbar wäre es, dass es einige von ihnen sogar freiwillig täten (vielleicht ist diese Vorstellung aber auch eine Illusion?), kämen sie schließlich, etwas spaßhaft formuliert, dadurch keinesfalls an den "Bettelstab"! Die Zahlung einer Vermögenssteuer ist in einigen Ländern bereits seit Jahren üblich. Bisher bildet Deutschland da eher eine Ausnahme.

Sonnabend, 2. Januar 2021

**Eckart Kreitlow**